

aktion leben

# Patenschaftsaktion

für junge Mütter und Familien in Not



## Warum eine Patenschaftsaktion?

In die Beratungsstellen der *aktion leben* kommen viele schwangere Frauen und Familien, die sich wegen großer finanzieller Schwierigkeiten nicht zutrauen, ein (weiteres) Kind auf die Welt zu bringen.

- Familien und alleinerziehende Mütter sind häufig von Armut bedroht.
- Für Migrantinnen ist der Zugang zu Sozialleistungen deutlich schwieriger, wenn nicht unmöglich.
- Für junge Mütter gibt es kaum öffentliche Unterstützung, wenn sie ihre Ausbildung nach der Geburt des Kindes abschließen wollen.
- Einige Frauen brauchen auch schon vor dem Geburtstermin finanzielle Unterstützung, etwa wenn sie gerade auf Arbeitssuche sind oder es Probleme mit den Versicherungszeiten gibt.

*aktion leben* will helfen, dass Mütter trotzdem Ja sagen können zu dem Kind, das sie erwarten. Sie will nicht nur Gespräche anbieten, sondern auch Taten setzen.

Da wir dies nicht alleine und aus eigener Kraft schaffen können, bitten wir Sie herzlich, bedürftige schwangere Frauen und Familien mit einer Patenschaft zu unterstützen. Mit dem Gefühl, nicht völlig allein zu sein und der Zusage einer finanziellen Unterstützung kann das Ja zum Kind leichter fallen.

## Patin oder Pate sein bedeutet ...

An der *aktion leben* Patenschaftsaktion teilzunehmen heißt: Sie zahlen monatlich einen fixen Betrag (ab 10 Euro) für die Dauer eines Jahres in unseren Patenschafts-Fonds ein. Dieser Betrag ist zweckgebunden für die praktische Hilfe für Schwangere und junge Mütter. Die *aktion leben* unterrichtet Sie über die Patenschaften, die vergeben werden. Sie erhalten – unter Wahrung der Anonymität der Klientin – eine kurze Schilderung eines Falles und (wenn möglich) nach der Geburt ein Foto des Kindes.

Nach Ablauf Ihrer Patenschaft informieren wir Sie, wie sich die Lebensumstände der Mutter und ihres Kindes seither entwickelt haben. So können Sie sicher sein, dass Ihr Geld gut ankommt.

Die Entscheidung darüber, ob Sie nach einem Jahr Ihre Unterstützungsleistung für den Patenschafts-Fonds fortsetzen wollen, treffen Sie selbst.

Es gibt keine automatische Verlängerung.



*aktion leben* ist Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels.

Spenden für *aktion leben österreich* sind steuerlich absetzbar.

## Für jene, die es wirklich brauchen

Das Team der Beraterinnen der *aktion leben* entscheidet nach gewissenhafter Prüfung über die Vergabe von finanziellen Zuwendungen, über deren Höhe und Dauer.

Sie können sicher sein, dass alle anderen Mittel und Wege der Unterstützung ausgeschöpft sind. Doppelunterstützungen können wir durch den regelmäßigen Kontakt mit anderen Beratungsstellen ausschließen.

Die Klientin holt den Patenschafts-Zuschuss persönlich bei ihrer Beraterin in der *aktion leben* ab. So bleibt auch der Kontakt zur Beraterin gewahrt.

Derzeit unterstützen wir Klientinnen mit 75,- bis 250,- Euro monatlich. Es können aber auch Einmal-Zahlungen geleistet werden, wenn es etwa darum geht, eine Unterstützung zur Wohnraumbeschaffung zu gewähren.

Jeder Patenschafts-Euro, den Sie spenden, kommt ohne Abzüge von Verwaltungskosten einer Mutter mit Kind zugute.

## Wir bitten Sie herzlich, eine Patenschaft für eine Mutter in Not zu übernehmen.

### aktion leben – Patenschaftsaktion

PSK Konto Nr. 7.331.600

Bitte unbedingt „Patenschaft“ auf dem Zahlschein angeben!

*aktion leben österreich*

Dorotheergasse 6-8, 1010 Wien

telefon 01/512 52 21

info@aktionleben.at

www.aktionleben.at



Klaudia B., eine ehemalige Klientin: „Ich möchte mich von ganzem Herzen bedanken, dass Sie mir nie das Gefühl gegeben haben, eine Bittstellerin zu sein. Dank Ihrer Hilfe geht es uns gut!“

### Zum Beispiel: Isabella R.

Am Beginn der 8. Klasse AHS wurde Isabella R. schwanger. Der Vater des Kindes stand unmittelbar vor dem Abschluss einer Lehre, die weitere Anstellung als Geselle war nicht gesichert. Auf Unterstützung ihrer Familien konnten die beiden nicht hoffen.

Durch eine Patenschaft konnte Isabella R. und ihrem Partner geholfen werden. Isabella R. absolvierte mit dem Baby die Matura. Ihr Freund schloss seine Ausbildung ab und verdient mittlerweile ausreichend Geld für das Leben der kleinen Familie.

### Zum Beispiel: Martha T.

Der Lebensgefährte von Martha T. wollte von einem Kind nichts wissen. Er verließ die 32-jährige, als sich herausstellte, dass sie Zwillinge erwartete. Alleine konnte Martha T. nicht einmal die monatlichen Fixkosten für die kleine Wohnung decken.

Der Kindesvater bestritt die Vaterschaft und bezahlte keine Alimente. Mit einer Patenschaft von *aktion leben* konnte Martha T. die ersten Monate mit den Zwillingen überbrücken, bis sie selbst wieder in der Lage war, arbeiten zu gehen.